

Fremdschaff

TAGESZEITUNG der sowjetischen
Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“
Donnerstag, 21. August 1969
4. Jahrgang Nr. 107 (941)
Preis
2 Kopeken

Sorgen um die Ernte

Ljubow Tjutenkowa, Abteilungsagronom im Sowchos „Suworowski“, kehrte aus ihrem Arbeitsurlaub zurück. Er schien ihr eine ewigkeitslang zu sein, und das Getreidebauerherz hielt es nicht aus, Ohno zu Hause anzufahren, beschloß die Agronomin, sich die Getreidemasse anzusehen, in den 15 Jahren ihrer Arbeit in dieser Abteilung kannte sie jedes Feld. Ljubow riß zwei Ähren ab, zerrieb sie behutsam in den Händen. Die Erfahrungen des Getreidebauers sagten ihr vor, daß die Ernte ausgezeichnet sei, weil die Agronomin erinnert sich daran, daß von diesem Feld, das von den Mechanisatoren der achten Brigade bearbeitet wird, im vergangenen Jahr 25 Zentner Getreide pro Hektar geerntet wurde. „In diesem Jahr gibt es alle 30“, dachte sie. „Wenn die Ernte auch auf den anderen Feldern so sein wird, dann ist in der Brigade, eine 150-Pud-Ernte sicher gestellt.“

„Hinter der Straßenbiegung zeigen sich die Ähren der achten Brigade.“ Nicht umsonst trägt dieses kleine Dorf den Namen „Chleborob“ („Getreidebauer“). Die hiesigen Einwohner lieben das Land und sparen bei dessen Bearbeitung an Kräften und Kenntnissen.
Am Vorabend des großen Jubiläums fühlt man hier den hohen Arbeitsrhythmus. Am Sonnabend brachten die Mechanisatoren der Brigade ihre Kombines vom Zentralgebiethier. Und obwohl jeder weiß, daß man die Kombines gut überholt hat, überprüften sie ihre Maschinen noch einmal. Besonders aufmerksam überprüfen sie die empfindlichen, brüchigen Maschinenteile, sie basteln auch zusätzliche Vorrichtungen.

Jahrestag der August-Revolution in Vietnam

HANOI. (TASS). Zum 24. Mal jährte sich am 19. August der Tag der siegreichen August-Revolution in Vietnam, der zufolge am 2. September 1945 die Demokratische Republik Vietnam ausgerufen wurde. Diese, zwei historischen Daten — der 19. August und der 2. September — werden vom vietnamesischen Volk als Tage der Mobilisierung aller Kräfte zur weiteren Erfüllung der dem vietnamesischen Volk erwachsenden Aufgaben begangen.

Tage der rumänischen Kultur in der UdSSR

MOSKAU. (TASS). Das Festival der rumänischen Kultur in der UdSSR wurde in Moskau eröffnet. Das Festival ist dem 25. Jahrestag der Befreiung Rumaniens von den faschistischen Okkupanten gewidmet. Bei der Eröffnung des Festivals waren im Säulengang des Gewerkschaftshauses 1.500 Personen anwesend, darunter eine Delegation von Kulturschaffenden Rumaniens. Der Leiter der rumänischen Delegation und Stellvertreter Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Kultur und Kunst Alexandru Barlas und der Stellvertreter des Kulturministers der UdSSR Genosse Mochow tauschten Grüßworte aus.

Futterbeschaffungspläne erfüllt

Die Sowchosi und Kolchosi des Gebiets Dshambul haben ihren Jahresplan der Heubeschaffung erfüllt. Die Wirtschafften der Rayons Merke, Kurdai, Dshuwalinski, Lugowoje, Tschu und Talas haben ihr Soll in der Beschaffung von Rohfuttermitteln überboten.
Die Futterbeschaffung dauert fort. Die Wirtschafften des Gebiets befördern das Heu an die Winterhaltungsstellen der Tiere, entlasten die Arbeiter von Silieren von Mais und in der Renovierung und im Bau von Wohnungen für die Viehzüchter sowie von Stallungen.
Die Wirtschafften des Gebiets Alma-Ata haben ihren Jahresplan in der Heubeschaffung ebenfalls erfüllt.
Erfolgreich wird diese Arbeit im Rayon Dshambul geführt, der seinen Plan in der Futterbeschaffung zu 165,9 Prozent erfüllt, im Rayon Talgar — Planerfüllung 159,4 Prozent, im Rayon Ilj — 143,3 Prozent und im Rayon Kaschken — 113 Prozent.
Die Kolchosi und Sowchosi des Gebiets Alma-Ata beschlossen, im laufenden Jahr nicht weniger als eine Million Tonnen Rohfuttermittel zu beschaffen.
(KasTAG)

NEUE GETREIDESPEICHER

AKTJUBINSK. (KasTAG). Die staatliche Kommission hat die zweite Ausbaustufe der neuen Getreidespeicher „Sojusny“ entgegengenommen. Seine Kapazität ist 28.000 Tonnen Getreide. Alle Produktionsprozesse der Aufbereitung, Annahme und Verladung des Erntegutes sind automatisiert, hier sind nur 6 Mann beschäftigt. Der Getreidespeicher übernimmt das Getreide mit Autoentladern gleichzeitig von 5 Wagen. Mit seiner Inbetriebnahme wurden die Getreidelieferungsverhältnisse für die großen Neuland-Getreidesowchosi des Rayons Kosmowski um vieles besser.
Neben der Kumpelstadt Chrowta wird ein weiterer großer automatisierter Getreidespeicher errichtet. Er ist für die Annahme des Getreides von den Wirtschafften des Rayons Noworossijski geplant und wird im kommenden Jahr in Betrieb genommen werden.

Für Austritt aus der NATO

KOPENHAGEN. (TASS). Die wahre Verteidigung der Lebensinteressen Dänemarks setzt eine Nichtbeteiligung am NATO-Block voraus, schreibt das Organ der dänischen Kommunisten „Lang og Folk“ im Leitartikel zum Beginn der Woche des Kampfes für den Austritt Dänemarks aus der NATO.
Die Zeitung weist auf die Gefahr der militärischen Zusammenarbeit mit Westdeutschland hin und erinnert an die von der dänischen Regierung bald nach dem zweiten Weltkrieg abgegebene Erklärung, daß „die deutsche Militarismus eine Gefahr für die Nachbarländer Deutschlands darstellt und deshalb Dänemark an der vollständigen Abrüstung und Ausmerzung des deutschen Imperialismus besonders interessiert ist.“
Im Artikel wird betont, daß sich Westdeutschland gegenwärtig in einen militaristischen Staat verwandelt hat, dessen herrschende Kreise auf die Pläne einer Revision der europäischen Grenzen nicht verzichten haben. Mit seiner Beteiligung an der NATO hat Dänemark dazu beigetragen.

Für Kultur und Kunst

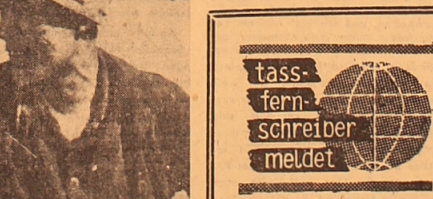
MOSKAU. (TASS). Das Festival der rumänischen Kultur in der UdSSR wurde in Moskau eröffnet. Das Festival ist dem 25. Jahrestag der Befreiung Rumaniens von den faschistischen Okkupanten gewidmet. Bei der Eröffnung des Festivals waren im Säulengang des Gewerkschaftshauses 1.500 Personen anwesend, darunter eine Delegation von Kulturschaffenden Rumaniens. Der Leiter der rumänischen Delegation und Stellvertreter Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Kultur und Kunst Alexandru Barlas und der Stellvertreter des Kulturministers der UdSSR Genosse Mochow tauschten Grüßworte aus.

Für den Abzug der Amerikaner aus Südkorea

SCHREIBEN AN DEN UNO-GENERALSEKRETÄR
NEW YORK. (TASS). Die ständigen Vertreter Algeriens, der Belarusschen SSR, Bulgariens, Ungarns, Kambodschas, Kongos (Brazzaville), Kubas, der MYR, Polens, Syriens, der UdSSR, der Ukrainischen SSR und der Tschechoslowakei bei der Organisation der Vereinten Nationen haben dem UNO-Generalsekretär U Thant ein gemeinsames Schreiben zukommen lassen. Er wird darin gebeten, die Frage „über den Abzug der amerikanischen und anderer Fremdtrouppen, die unter der UNO-Flagge Südkorea besetzt halten.“ in die Tagesordnung der 24. Tagung der Vollversammlung aufzunehmen.
Wie in der Erläuterung zu diesem Schreiben gesagt, besteht das Wesen der Frage darin, daß die koreanische Nation entgegen dem eindeutig geäußerten Willen des koreanischen Volkes zur Wiedervereinigung des Landes infolge grober Einmischung von außen immer noch gespalten ist.
In dem Schreiben wird unterstrichen, daß die Verantwortung für diese anormale Lage vor allem die Vereinigten Staaten tragen, deren Streikkräfte nach wie vor Südkorea besetzen.
In der Erläuterung wird darauf aufmerksam gemacht, daß die USA mit der Besetzung Südkoreas dieses Land in ihr militärisches Aufmarschgebiet in diesem Raum der Welt verwandelt und die Souveränität der koreanischen Nation zu einem Mißtraut und einem willkürlichen Werkzeug ihrer Absichten und Aktionen gemacht haben. In der Erläuterung wird betont, daß die Marionettenregierungen von Seoul über 50.000 südkoreanische Soldaten nach Südvietnam entsandt hat, wo sie sich neher anderen Helfershelfern der USA an dem Krieg gegen das vietnamesische Volk unmittelbar beteiligen.
Die Absender erklären mit Entschlossenheit, daß dem koreanischen Volk ermöglicht werden muß, über seine inneren Angelegenheiten ohne Einmischung von außen zu entscheiden.
Die Vertreter der Länder, die das Schreiben an den Generalsekretär unterzeichneten, und den Vorschlag über „den Abzug der amerikanischen und aller anderen Fremdtrouppen, die unter der UNO-Flagge Südkorea besetzt halten“, der 24. Tagung der UNO-Vollversammlung vorlegen, geben der Hoffnung Ausdruck, daß die UNO-Mitgliedsstaaten diesen Vorschlag unterstützen und sich gegenüber seiner Erfüllung mit Verständnis verhalten werden.
„Die Regierungen der Staaten, die Vorschläge, diese Frage in die Tagesordnung der „Vollversammlung“ aufzunehmen, gehen auch davon aus, daß der Abzug der ausländischen Truppen aus Südkorea den Interessen und Erwartungen nicht nur des koreanischen Volkes, sondern auch der anderen Völker entspricht, die ihr Recht auf Freiheit und Unabhängigkeit verteidigen“, heißt es in dem Schreiben. „Diese gerechte Forderung des koreanischen Volkes entspricht vollkommen den hohen Zielen und Prinzipien der Charta der Organisation der Vereinten Nationen.“

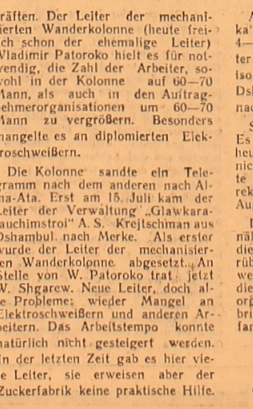
Zuckersieder von Merke beunruhigt

Die Zuckerfabrik in Merke entstand 1934. Sie konnte damals 2.400–2.600 Zentner Zuckerrüben am Tag verarbeiten. Im Jahr zu Jahr vergrößerte sich in den Rayons Lugowoje und Merke die Saatlfläche für die aus der Ukraine gebrachten Zuckerrüben. Das Werk mußte rekonstruiert werden. Im vergangenen Jahr betrug die Arbeitsproduktivität bereits 16.000–17.000 Zentner pro Tag. In diesem Jahr erwartet man eine Produktivität von ungefähr 30.000 Zentnern. Um so eine Menge von Zuckerrüben zu verarbeiten, muß man die Zuckerfabrik wieder rekonstruieren. Der Hauptauftragnehmer ist die mechanisierte Wanderkolonne des Verwaltungsbezirks Dshambul. Ende des vergangenen Jahres wurde der Terminplan des Arbeitsabschlusses festgesetzt — der 1. April des laufenden Jahres.
Der Direktor der Fabrik Mark Schandendorf und sein Stellvertreter für Bauangelegenheiten Skugorow machen nicht mit dem Verlauf der Bauarbeiten bekannt.
„In der Abteilung für Diffusion und Saffreinigung hat man nur 50 Prozent der Arbeiten ausgeführt“, sagt Skugorow. „Man muß noch den Fußboden mit Platten belegen, die Paneele, Säulen, Gewände u. a. anstreichen. Es steht noch viel Arbeit in der Montage der Vakuumapparate des Primärproduktes und der technologischen Rohrleitungen bevor. Immer noch im Bau begriffen sind das dreistöckige Haus, in dem die Bäder und Umkleieräume, der Speisesaal, die Sanitätsstelle und anderes untergebracht sein soll, alles, was die Menschen benötigen, um normal zu arbeiten. Viele Arbeiten im Hauptgebäude der Zuckerfabrik sind ebenfalls nicht abgeschlossen.“
Die Arbeiter beunruhigt dieses Schildkröten Tempo der Rekonstruktion. Die Bauarbeiter und die Auftraggeber klagen wie aus einem Munde — es mangelt an Arbeitskräften. Der Leiter der mechanisierten Wanderkolonne (heute freilich schon der ehemalige Leiter) Wladimir Patoroko hielt es für notwendig, die Zahl der Arbeiter, sowohl in der Kolonne auf 60–70 Mann, als auch in den Auftragnehmerorganisationen um 60–70 Mann zu vergrößern. Besonders mangelte es an diplomierten Elektrischweilern.
Die Kolonne sandte ein Telegramm nach dem anderen nach Alma-Ata. Erst am 13. Juli kam der Leiter der Verwaltung „Glaukarauchimstroj“ A. S. Krejtschman aus Dshambul. Als erster wurde der Leiter der mechanisierten Wanderkolonne abgesetzt. An seine Stelle von W. Patoroko trat, jetzt W. Shargow. Neue Leiter, doch alte Probleme, wieder Mangel an Elektrischweilern und anderen Arbeitern. Das Arbeitstempo konnte natürlich nicht gesteigert werden. In der letzten Zeit gab es hier viele Leber. Sie erweisen aber der Zuckerfabrik keine praktische Hilfe.



ROM. In verschiedenen Gebieten und Städten Italiens dauern die Streiks der Arbeiter und Bauern an. Die Arbeiter- und Lebensbedingungen fordern. Ein großer Streik erfaßt eine Reihe von Betrieben der Zuckerindustrie in der Provinz Ravenna. Angesichts der geschlossenen Kompagnien der Arbeiter werden die Unternehmer gezwungen, Verhandlungen aufzunehmen.
In derselben Provinz streiken die Landarbeiter weiter, die von den Gutbesitzern fordern, neue Kollektivverträge abzuschließen, die die Löhne und die Arbeitszeit regeln sollen.
Mit Erfolg endete der Streik von 45.000 Arbeitern in 80 Textilbetrieben Mailands und der umliegenden Gebiete. Die Unternehmer waren gezwungen, mit den Gewerkschaften neue Verträge zu schließen, welche die Erweiterung der Arbeitereinheiten und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Frauen garantierten, die in diesem Industriezweig der größten Teil der Arbeitskräfte ausmachen.

LONDON. Der Hafnarbeiterstreik der vorige Woche in Liverpool begann, hat jetzt etwa 3.000 Menschen erfaßt. Im Hafen wurde auf 40 Schiffe die Arbeit eingestellt. Die Streikenden fordern bessere Arbeitsbedingungen.
PARIS. Die Gebietsgespräche der Maoisten an die Sowjetunion sind sinnlos, schreibt die „Humanität“. Wenn wir beginnen, uns wirklich auf vergangene Jahrhunderte zu berufen“, bemerkt die Zeitung, „warum sollte da nicht an-



tass-fern-schreiber meldet

tass-fern-schreiber meldet

SANTIAGO. Ein Treffen lateinamerikanischer Schriftsteller ist am Montag in der chinesischen Hauptstadt eröffnet worden.
Darunter bekannte Schriftsteller und Dichter des Kontinents teil, darunter Pablo Neruda, Ernesto Sabato, Manuel Rojas, Nicanor Parra und andere.
Als Beobachter wohnt diesem Forum eine Delegation sowjetischer Schriftsteller bei.
Auf diesem repräsentativen Forum werden Fragen erörtert, die die Lage des Schriftstellers in den Entwicklungsländern, den Zustand der zeitgenössischen lateinamerikanischen Prosa von Vorsitzenden der Grundorganisationen der KPC in der Industrie, dem Bauwesen und dem Verkehrswesen eingeleiten. Unter den Anwesenden waren die KP-Vorsitzenden und Mitglieder der Volksmiliz. Die Versammlung beschäftigte sich mit den Tagesaufgaben der Partei.
Mit stürmischem Beifall wurde von den Teilnehmern des Aktus eine Delegation des Präsidiums des ZK der KPC mit dem Vorsitzenden der Grundorganisationen der KPC in der Industrie, dem Bauwesen und dem Verkehrswesen eingeleiten. Unter den Anwesenden waren die KP-Vorsitzenden und Mitglieder der Volksmiliz. Die Versammlung beschäftigte sich mit den Tagesaufgaben der Partei.
Im Saal wurde im Sprecher ausgerufen: Es lebe die KPCE! Es lebe die Sowjetunion!

Junger Arbeiter-nachwuchs

34 Schüler der Gebietsfachschulen machen in Lisskowsk ihre Betriebspraxis. Das sind Zimmerleute, Maler, Verputzer. Sie leisten den Bauarbeitern schon gute Hilfe und sammeln dabei praktische Fertigkeiten.



den Zimmerleuten Pawel Nosenko, Wladimir Keller und anderen Sachkundigen Lehrern und ein gutes Vorbild gefunden haben.



In den Bruderländern

Neuer Schritt der DRV

HANOI, (TASS). Die Demokratische Republik Vietnam hat auf dem Wege des sozialistischen Aufbaus einen neuen Schritt gemacht. Auf Beschluß der Partei der Werktätigen Vietnams und der Regierung wird gegenwärtig im Lande ein neues Statut der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft eingeführt, was für die junge Republik außerordentlich große Bedeutung hat.

Das neue Statut der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft verankert die von der Demokratischen Republik Vietnam erzielten sozialistischen Errungenschaften und weist klar die Wege zur Lösung der für die Republik bestehenden Aufgaben. DRV-Präsident Ho Chi Minh stellte in Bezug auf

die Bedeutung des neuen Statutes fest, daß sein Ziel ist, die wirklichen demokratischen Rechte der Genossenschaftsmitglieder zu festigen, und die Aufgabe darin besteht, die Geschlossenheit des werktätigen Volkes unter der Führung der Partei zu verstärken, die landwirtschaftliche Produktion zu vergrößern und das materielle Leben der Bauern zu verbessern. Dadurch können die Genossenschaften zum Sieg des vietnamesischen Volkes im Kampf gegen die USA-Aggression und für die Rettung der Heimat sowie zur Sache des sozialistischen Aufbaus einen würdigen Beitrag leisten, unterstrich der Präsident.

STUDENTEN HELFEN MIT

In diesem Jahr hat der Sowchos „Jerschowka“ den Futterbeschaffungsplan nicht nur als erster im Rayon Leninski erfüllt, sondern ihn auch um vieles überboten. 26.021 Zentner Großfutter, die sich schon an den Farmen befinden, werden dem Vieh eine seltene Überwinterung sichern. Die besten Erfolge bei der Heubeschaffung erzielte die 1. Sowchosabteilung, die von P. Grünwald geleitet wird. Hier wurde der Futterbeschaffungsplan zu 120 Prozent erfüllt.

die gute Überwinterung der Tiere ab. Es muß auch warm und hell in den Viehställen sein. Deshalb baut auch der Studententrupp „Freundschaft“ im Sowchos neue Ställe und renoviert die alten. Ein besonderes Lob verdienen für ihre Arbeit die Studenten J. Loos, W. Swirski und M. Kujek. Große Hilfe bei der Renovierung leisten auch die Hausfrauen von Jerschowka. Sie verrichten Stück- und Malerarbeiten.

Aber nicht vom Futter allein hängt

Gebiet Kustanal A. TREISE

Wo man eigene Tasche mit Staatskasse verwechselt

Der Fernverkehrsbuss „Alma-Ata-Semipalinsk“ eilt seinem Bestimmungsort zu. Der Weg ist lang, deshalb lenken den Bus zwei Fahrer, die sich einander abwechseln. Der Älteste, wie man seinem Äußeren und Benehmen nach feststellen kann, arbeitet sicher schon lange als Fahrer und ist mit seinem „Ernährer“ so verwachsen, daß er selbst dem Bus zähelt: schwerfällig, höchst ernst und wortkarg.

Disteln am Wegrand

„Siebzig Kopeken.“ „Bitte, die Fahrkarte muß ich aber auch haben, zur Abrechnung... Ich mache eine Dienstreise.“ „Weiß man gg. ihrer Arbeitsstelle, was die Fahrt kostet?“ „Meiner Meinung nach, nicht...“ „Der „Wir“ holt aus der Brusttasche eine schon vom Kontrollleur angesehene Fahrkarte um 30 Kopeken teurer hervor und fragt: „Reicht?“ „Es reicht“, antwortet der Dienstreisende ganz verwirrt, nimmt Platz und schweigt.

Der zweite „Steuermann“ des komfortablen Busses ist im Gegenteil ein schmächtiges kleines Männchen, aufgelegt, sogar etwas über die Maßen und redselig.

„Eine Frau aus den hinteren Reihen braut auf einmal auf.“ „Warum haben Sie mir die Fahrkarte um 15 Kopeken billiger gegeben?“ „Da, überreichen Sie ihr noch Karten für 40 Kopeken!“ spöttelt der Fahrer böse.

Im Autobahnhof der Republikhauptstadt haben sich alle Passagiere am Schalter Fahrkarten gelöst und fahren jetzt gemächlich und ohne Sorgen. Nur manchmal seufzt jemand müde und nimmt eine andere Stellung ein, eine weite Fahrt ist immer langweilig und ermüdend.

„Ich brauche nichts Obiges, will aber gesetzlich das erhalten, wofür ich bezahlt habe.“ Die Frau hat recht, und der Fahrer muß nachgeben. In den Streit mischt sich ganz unerwartet ein Fahrgast ein. Er unterstützt den Fahrer: „Die liebe Frau macht unnötig Lärm. Wozu braucht sie die Fahrkarte? Zum Wegwerfen! Sie fährt gemächlich im Bus, Mensch, was begehrt du noch mehr!“

An der Zwischenhaltestelle verlassen die Fahrer als erste den Bus, unterhalten sich liebevoll mit jedem an Ort und Stelle angelegten „blinden Passagier“ und bekommen beim Abschied etwas in die Hand gedrückt.

„Darunter unterstützt, schöpfe der Fahrer frischen Mut, ja er wurde zum Tageshelden, jemand bemerkte sogar mitleidig, daß es keine leichte Arbeit sei, den ganzen Tag hinter dem Lenkrad zu schwitzen...“

Der Bus rollt weiter. Der eine Fahrer sitzt am Lenkrad, der andere reinigt mit Radiergummi die zurückgeforderten Fahrkarten, füllt sie von neuem aus und überreicht sie den nächsten Fahrgästen. Das Geld fließt in die eigene Tasche.

Man kann sich nur wundern, daß all die Fahrgäste einer solchen Niederträchtigkeit des Fahrers keine Abfuhr erteilen. Es wäre aber höchst notwendig!

Klassierung mit Hilfe von Strahlen

Wie kann man armes Eisenerz von reichem oder angereicherter Erz trennen? Gewöhnlich werden die zerkleinerten Erzstücke mit einer Größe von rund 10 Zentimetern auf einem Fließband von Hand klassiert.

sondere Vorrichtung, die den „abgeschwächten“ Strahl auflegt, bringt einen Schieber über dem Förderband in Bewegung, der die Erzstücke je nach ihrer Güte entweder in den Bunker für Konzentrat oder in den Bunker für Erz schickt.

ZEUGENAUSSAGE

„Wie kann die Dauer der Berufstätigkeit durch Zeugenaussage bestätigt und durch wen muß die Zeugenaussage selbst bekräftigt werden?“ fragen Emilia Frank aus Jessli, Gebiet Zelinograd, und Ella Schäfer aus dem Gebiet Trschink.

Zeugenaussagen zu erhalten, so kann die Berufstätigkeit durch zwei oder mehr Zeugenaussagen festgestellt werden. Dabei ist obligatorisch, daß einer der Zeugen den Ansuchenden durch eine mit ihm gemeinsame Arbeit in einem Betrieb, einer Anstalt kennt und selbst über eine indirekte Beschäftigung über seine Arbeit in der zu bekräftigenden Periode verfügt.

Turbinen für Export

PRAG, (TASS). Über 60 Kraftwerke in mehr als 15 Ländern sind gegenwärtig mit den tschechoslowakischen Turbinen und Generatoren ausgerüstet. Die Republik erfüllt Bestellungen an Turbinen und elektrischen Geräten für die Kraftwerke Bulgariens, Polens, der DDR, Rumäniens und anderer Länder. Die tschechoslowakischen Kraftmaschinenbauer haben große ökonomische Beziehungen mit den Entwicklungsstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Unter Mitwirkung der CSSR werden Wärme- und Wasserkraftwerke in Indien, in der VAR, in Indonesien, Brasilien und einer Reihe von Ländern des afrikanischen Kontinents errichtet.

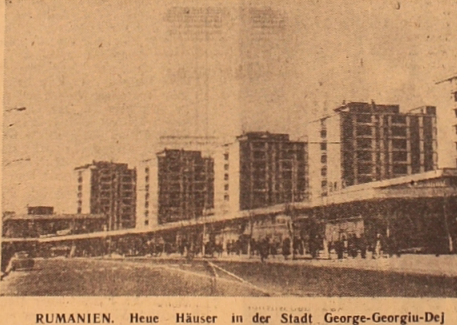
Maschinenbau in Volksbulgarien

SOFIA, (TASS). Einer der führenden Industriezweige der Volksrepublik Bulgarien—der Maschinenbau—hat in den Jahren der Volksmacht große Erfolge erzielt. Vor der sozialistischen Revolution hat es im Lande praktisch keine Maschinenbauindustrie gegeben. Gegenwärtig produziert Bulgarien Werkbänke, Radio- und Elektronengeräte, verschiedene komplizierte Maschinen und Ausrüstungen.

Zu Ehren des Jubiläums

BUKAREST, (TASS). Rumänen feierten zu dem großen Feiertag—dem 25. Jahrestag der Befreiung des Landes vom faschistischen Joch. Die Werktätigen des Landes würdigen

das Jubiläum durch Arbeitsfeste. Das Kollektiv des Werks von Brasov liefert mehr als 600 Lastkraftwagen über den Plan hinaus. Das Kollektiv der Kugellagerwerke von Brasov produzierte über 8000 überplanmäßige Lager. Vorfristig erfüllte seinen Achtmonatsplan auch das Kollektiv des Werks „I. Mal“ in Baia Mare. In Slobozia wurde eine der größten Ölfraktionen in Betrieb genommen, die täglich über 400 Tonnen Sonnenblumensamen verarbeitet kann.

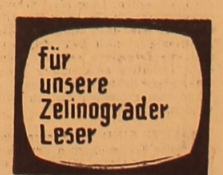


ROMANIEN. Heute Häuser in der Stadt George-Georgiu-Dej

Sternwarte Pulkowo 130 Jahre alt

LENINGRAD, (TASS). Die Wissenschaftler, die sich auf der Sternwarte Pulkowo mit astronomischen Forschungen befassen, können mit Hilfe von Radio und Optik so weit ins Weltall vordringen, daß für einen Raumflug über diese Entfernungen nicht einmal das Leben der ganzen Menschheit ausreichen würde. Akademienmitglied Alexander Michailow, einer der ältesten sowjetischen Astronomen, verwies auf die glänzende technische Ausrüstung der Sternwarte, die 130 Jahre alt geworden ist. Der Direktor der Sternwarte erinnert an die Erinnerung, daß diese Institution einen eigenen astronomischen Gerätebau besitzt und sich selber mit einzigartigen Ausrüstungen, darunter auch mit Apparaten zur Suche

nach einer Verbindung mit außerirdischen Zivilisationen, versorgt. Die großartigen Instrumente, die günstige geographische Lage und die hohe Qualifikation der Astronomen—alles das ermöglicht es dieser Anstalt, den Fragenkomplex der Astrophysik und der Radioastronomie zu lösen.



11.15—Fernsehauflührung „Der Zauberer des Landes 03“
12.40—Puppenfilm „Drei Ferkel und der graue Wolf“

13.00—Moskau Nachrichten
13.15—Für Anfängerschüler „Es glänzt ein Sternchen“ Sendung aus Tscheljabinsk
13.45—Konzert der Laienkunst
14.45—„Dir, Jugend“, Reportage aus dem Pionierlager „Lenin“
18.00—Zelinograd, „Doktor Auweh und „Glöckchen“ Sendung für Kinder.
18.15—Balletfilm „Moldoydy“
18.55—Informationsausgabe „Auf Neulandbahnen“
19.10—Spielfilm „Auf dünnem Eis“ (I. Teil) (kas)

20.30—Nachrichten (kas)
21.00—Moskau Programm des Farbfernsehens, „In der Welt der Tiere“
22.00—Preisrätzel des III. Festivals der Fernsehfilme, „Der Fluß Ugrjum“, (2. Teil)
23.00—Nachrichten
23.30—Budapest—Moskau—Prag
00.15—Programm des Farbfernsehens, „Schwedisches Zehnholz“, Spielfilm

REDAKTIONSKOLLEGIUM

TELEFONE
Chefredakteur — 2-19-09,
Stellv. Chefr. — 2-17-07,
Redaktionssekretär —
2-79-84, Sekretariat — 2-76-56, Abteilungen
Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23,
2-18-71, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50
Übersetzungsbüro — 2-79-15, Leserbüro — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72

UNSERE ANSCHRIFT: Kas. CCP г. Целиноград Дом Советов 7-ой этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

„Heiße“ T-Schicht und „kaltes“ Plasma

Der Vorsitzende des Komitees für die Erfindungen beim Ministerium der UdSSR Juri Mazarow händigte Diplome für eine Entdeckung unter dem Titel „Effekt der T-Schicht“ ein. Diese Entdeckung machten die Wissenschaftler aus dem Institut für angewandte Mathematik der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und des Instituts für theoretische und angewandte Mechanik der Sibirischen Zweigstelle der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, die vom Akademienmitglied Andrej Tichonow und dem korrespondierenden Mitglied der Akademie Alexander Samarski geleitet werden. Die Entdeckung besagt, daß bei gegenseitiger Einwirkung von Plasma und Magnetfeld in diesem unter bestimmten Bedingungen eine stabile Hochtemperaturschicht—die sogenannte T-Schicht—entsteht.

Die Entstehung des Effekts, dessen Eigenschaften und Verbindungen mit einer Reihe anderer physikalischer Erscheinungen sowie die Fundamentalfolgen, zu denen seine Existenz im Plasma führt. Diese Folgen eröffnen umfassende Perspektiven für die Lösung von angewandten Problemen auf verschiedenen Bereichen der Wissenschaft und Technik.

Die Entdeckung der T-Schicht hat wichtige Bedeutung. Die Autoren beschrieben die Bedingungen für

Die Ausnutzung der T-Schicht kann eine effektive Wechselwirkung des verhältnismäßig kühlen Niedrigtemperaturplasmas mit dem Magnetfeld im Kanal eines magnetohydrodynamischen Generators sichern.